

GROSSBRITANNIEN

Eine extra Milliarde Pfund für die Wissenschaft

Nach dem zweijährigen Haushaltsplan der britischen Regierung^{§)} soll das jährliche Wissenschaftsbudget von 3,9 Milliarden Pfund in 2004/5 bis 2007/8 auf 5 Milliarden Pfund steigen. Dieses Geld soll den verschiedenen Wissenschaftsorganisationen dabei helfen, schneller auf neue Forschungsmöglichkeiten zu reagieren. Außerdem sollen damit die Universitätslabore, die sich teilweise in bemitleidenswertem Zustand befinden, auf ein international vergleichbares Niveau gebracht werden. Auch die Vermarktung von Forschungsergebnissen soll vermehrt unterstützt werden. Wie sich das Budget auf die verschiedenen Fachbereiche verteilt, will die Regierung später im Jahr bekannt geben.

Die erhöhten Ausgaben für die Wissenschaft sind dem neu gegründeten „Science and Innovation Investment Framework“ zu verdanken, einem Zehnjahresplan mit dem Ziel, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von derzeit 1,9 % auf 2,5 % des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Damit käme Großbritannien dann etwa auf den Stand der USA und Deutschlands.

Wissenschaftsminister Lord Sainsbury begründet die Initiative mit der großen Bedeutung, welche die Wissenschaft „für eine gesunde Wirtschaft und eine gute Innovationspraxis“ habe. „Mit Ländern wie China können wir nur durch Innovationsstärke konkurrieren – und nicht durch Niedriglöhne“, so Sainsbury.

Derzeit sind rund 1,9 Millionen Menschen in Großbritannien im Bereich physikalischer Technologien beschäftigt, der für ein Exportvolumen von etwa 130 Milliarden Pfund sorgt. Dennoch kämpfen viele Physik Institute um ihren Bestand und die Studentenzahlen in der Physik sinken. Der Zehnjahresplan sieht eine Reihe von Maßnahmen vor, die die wissenschaftliche Ausbildung verbessern sollen. In 2007/8 sollen 3,33 Milliarden Pfund an die Forschungsgesellschaften verteilt werden und 1,7 Milliarden Pfund direkt an die Universitäten. Julia King, Vorstandsvorsitzende des Institute of Physics, betont: „Wir müssen eine Gesellschaft schaffen, die den Naturwissenschaften, dem Ingenieurwesen und der Technologie entspannt gegenüber steht.“

SONJA FRANKE-ARNOLD

Klick ins Web

Kinder lassen sich leicht begeistern – auch für Physik. Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt „Physik für Kids“ von der Universität Oldenburg. Auf der Seite www.physikfuerkids.de wird Neugierde geweckt und Wissensdurst gestillt.

Zurzeit tourt der Nano-Truck durch Deutschland. Interessierte erfahren da im direkten Gespräch mit Wissenschaftlern mehr zur Nanotechnologie. Aber auch der Online-Auftritt kann sich sehen lassen: Unter www.nanotruck.de/praesentationen gibt es z. B. zahlreiche Präsentationsfolien zum Thema.

Der theoretische Physiker John Baez berichtet unter <http://math.ucr.edu/home/baez/TWF.html> in einer wöchentlichen Kolumne über Entwicklungen aus der mathematischen Physik. In „week207“ findet sich z. B. ein ebenso launiger wie fundierter Bericht über Stephen Hawking's verlorene Wette mit John Preskill, die sich um den Informationsverlust in Schwarzen Löchern dreht.

Eigene Funde sind willkommen.
E-Mail bitte an info@pro-physik.de.

§) www.hm-treasury.gov.uk/spending_review/spend_sr04/report/spend_sr04_repindex.cfm

Physik Journal

Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute mehr als 45 000 Mitglieder.

Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Telefon (+49-6201) 606-243
Telefax (+49-6201) 606-550/-328
redaktion@physik-journal.de
www.physik-journal.de

Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)
Alexander Pawlak

Redaktionsassistenten

Anja Raggan

Herstellung

Marita Beyer



DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon (+49-2224) 9232-0
Telefax (+49-2224) 9232-50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de

Herausgeber

Georg Botz, München
Siegfried Großmann, Marburg
Markus Schwoerer, Bayreuth
Augustin Siegel, Oberkochen

Kuratoren

Klaas Bergmann, Kaiserslautern; Kurt Binder, Mainz; Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake, Essen; Robert Klanner, Hamburg; Stephan Koch, Marburg; Rudolf Lehn, Saulgau; Joachim Luther, Freiburg; Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darmstadt; Jens Rieger, Ludwigshafen; Erich Sackmann, München; Gisela Schütz, Stuttgart; Dietmar Theis, München; Hermann-Friedrich Wagner, Bonn; Simon White, Garching

DPG-Pressestelle

Rathausplatz 2-4, 53604 Bad Honnef
Telefon: (+49-2224) 95195-18
Telefax: (+49-2224) 95195-19
presse@dpg-physik.de



Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim
Telefon (06201) 606-0

Anzeigen

Änne Anders (-552) (verantwortlich)
Silvia Edam (-570)

Abo-Service

service@wiley-vch.de

Gestaltungskonzept und Typographie

Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2004 WILEY-VCH Verlag
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 3 (8/9)

Adressänderungen und Reklamationen bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten. Achtung: Bei der Post eingereichte Nachsendeanträge schließen nicht die Nachsendung von Zeitschriften im Postzeitungsdienst ein.